

Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre**. **Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdruss des alten Bürgermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir im Amtsblatt.

Ombudsleute – Ihre Ansprechpartner:

Kai Buschmann Tel: 07146-871896
FDP Stadtrat, Regionalrat
Philipp Stickel Tel: 0176-2228164 7
Vorstandsmitglied
Rainer Münster T: 07146-89580
ehem. FDP Stadträte
Erika Schellmann Tel: 07146-42685
FDP Kreisrätin, stv. Stadtverbandsvors.
Armando J. Mora Estrada T 07146-860170
FDP Stadtrat
Gustav Bohnert Tel: 07146-43192
FDP Stadtrat - Fraktionsvorsitzender
Marianne Günther Tel: 07146- 91780
Stv. Stadtverbandsvorsitzende

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Gemeinderäten Gustav Bohnert, Kai Buschmann, Armando J. Mora Estrada Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen.

Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

FDP Remseck

Die Liberalen

**Infostand der Remsecker Liberalen
am 17. September 2016 in Aldingen**

**"Nicht nur
vor der Wahl"**

Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. **Die FDP Remseck tut was:** alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto „**Nicht nur vor der Wahl**“ sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

Die Bausteine unseres Konzeptes:

1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände in den Remsecker Ortsteilen.

4. ReliGiO – Remsecker liberale Gespräche in Offenheit

– hier werden

5. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinde-ratsarbeit aus.

6. Die monatlichen öffentlichen Fraktionssitzungen/Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

7. Die Remsecker FDP auf Facebook

8. Die wöchentlichen Berichte im Amtsblatt „Remseck Woche“

**weitere Informationen:
www.fdp-remseck.de
wir-tun-was@fdp-remseck.de**

Der Luftreinhalteplan des Regierungspräsidiums für Remseck

Das Regierungspräsidium hat jetzt den schon seit Langem geforderten und erwarteten Luftreinhalteplan für Remseck präsentiert, der zurzeit öffentlich ausliegt und nach der Anhörungsphase ab Januar 2017 gelten soll.

Möglich wurde dies durch eine Initiative des Remsecker Gemeinderats: Nachdem das Regierungspräsidium von sich aus keine Schadstoffmessungen in Hochberg und Neckarremms durchführen wollte, hat der Gemeinderat beschlossen, diese auf eigene Kosten anzugehen. Die Messungen erbrachten Überschreitungen der Grenzwerte bei Schadstoffen und setzen die Behörde unter Druck, einen Luftreinhalteplan vorzulegen.

Damit die Grenzwerte künftig eingehalten werden, schlägt das RP vor:

1. Ganz Remseck für in die Umweltzone aufgenommen, d.h. es darf nur noch mit grüner Plakette gefahren werden.
2. Für die Hochberger Hauptstraße wird ein unbefristetes LKW-Durchfahrtsverbot (ab 7,5 t) verfügt.
3. Befristet auf 2017 kommt auch für die Remstalstraße in Neckarremms ein LKW-Durchfahrtsverbot. Im Moment

rechnet das RP damit, dass dort durch verbesserte Umwelttechnik in den Fahrzeugen anschließend die Grenzwerte eingehalten werden können.

Diese Maßnahmen sind für die Hochberger und die Neckarremser natürlich ein großer Gewinn, aber sie haben natürlich auch Konsequenzen für andere Remsecker Ortsteile und die Remsecker Umgebung, denn die LKW verschwinden ja nicht spurlos, sondern benutzen künftig Ausweichrouten. Das RP rechnet mit einer deutlichen Mehrbelastung in Hochdorf und auf der Fellbacher Straße Richtung Fellbach-Oeffingen. Außerdem ist Waiblingen-Hohenacker betroffen. Unsere Nachbarkommunen haben daher schon gegen den Plan Widerspruch eingelegt.

Die FDP ist der Meinung, dass dieses Vorhaben den Nachbarn sehr deutlich zeigt, dass mit solchen Maßnahmen der Verkehr nur neu verteilt wird, aber keine grundsätzliche Lösung herbeigeführt werden kann. Diese kann nur eine Nordost-Umfahrung Stuttgarts mit einer Brücke bei Stuttgart-Mühlhausen sein, die den Verkehr weiträumig um die Ortslagen herumführt. Nur das führt zu einer wirklichen Entlastung. Seit über einem Jahrzehnt liegen von der FDP Vorschläge für eine zweispurige Umfahrung auf dem Tisch, die nicht autobahnähnlich ausgebaut werden kann und daher auch nicht weiteren Verkehr anzieht. Wir

hoffen, dass der Luftreinhalteplan dazu führt, dass endlich Extrempositionen geräumt werden und man endlich miteinander ins Gespräch kommt. Leider ist im Moment noch die Kommunikation zwischen Remseck und Fellbach auf dem Nullpunkt, weil die OB-Wahlen in Fellbach keinen Platz für differenzierte Betrachtungen lassen. Wir hoffen, dass sich das in den nächsten Monaten ändert und auch Fellbach erkennt, dass auch diese Stadt langfristig von einer neuen Neckarquerung profitiert – schließlich wird ein beträchtlicher Teil des Remsecker Verkehrs am Neckar von dort ausgelöst.

Wenn es im Remsecker Ortsteil Hochdorf zu Mehrbelastungen mit großen LKW kommt, ist dies ein erhebliches Problem: Seit Jahren kämpfen die Hochdorfer für eine innerörtliche Tempo-30-Zone und werden hingehalten. Wenn das LKW-Aufkommen jetzt steigt, ist die 30er-Zone ein absolutes Muss. Außerdem werden weitere Querungshilfen innerorts dann noch dringender. Auch die Parkierungsregelungen müssen dann angepasst werden. Wir erwarten außerdem, dass die Entwicklungen durch präzise Schadstoffmessungen begleitet werden, um jederzeit reagieren zu können.

Für Aldingen und Neckargröningen sind Konsequenzen dieser Maßnahmen seitens des RP bisher nicht im Auge. Dass eine stärker belaste-

te Fellbacher Straße natürlich zu vermehrtem Ausweichverkehr durch das Gewerbegebiet am Neckar in Aldingen und damit auch durch die Ortslage Aldingen führen kann, liegt auf der Hand. Das muss genau beobachtet werden.

Nachfolgend der Lösungsvorschlag der FDP für eine Neckarquerung bei Mühlhausen:

1. Zweispuriger Ausbau der neuen Neckarquerung und der Anschlüsse. Daher „Nordost-Umfahrung“ statt „Nordost-Ring“.
2. Die Trasse für den Anschluss der Brücke auf bestehenden Straßen (kein Neubau von Verbindungsstraßen!)
3. Flache Führung der Brücke im Neckartal mit deutlichen Aufstiegen am Neckarhang. Ein autobahnähnlicher Ausbau ist so ausgeschlossen.
4. Die Westumfahrung Hegnachs muss parallel zur Brücke fertiggestellt werden. Lärmschutzmaßnahmen gehören dazu.
5. Verkehrslenkende und –reduzierende Maßnahmen in Kornwestheim (Anschluss der Aldinger Straße an B 27) müssen in ein „Verkehrspaket Nordost-Umfahrung“ aufgenommen werden.

V.i.S.d.P. Kai Buschmann/
Gustav Bohnert (09/2016)